Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.



— No. 59. —

Mittwoch, den 23. Juli 1817.

Königlich Preuß. Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Angekommene und abgegangene Fremde vom 16ten bis zum 19 Juli d. J

Angekommen. Die Kaufleute H. Teßdorff u. J. Teßdorff von Lübeck, logiren Wollwebergasse No. 995.; Kaufm. Löwe von Bromberg, Major v. Domhardt u Frau v. Frankenberg von Bestendorff, log in den drei Mohren; Hauptmännin Pirscher von Königsberg, log. im Pr. König; Frau Doctor Kohl von Neudenburg, log Heil Geistgasse No. 1008.; Landrichter Schwiderovius von Königsberg, Fabrikant Bluhm u Kaufl. Knuht u. Senger von Stargardt, Gutsbesitzer Boschke von Schwintz, Oekonom Fischer von Wassow, Gutsbesitzer v. Wedel von Kalibke, Prem.-Lieutenant v. Malotki von Slawkow, log. im Hotel d'Oliva; Rittmeister Wichert von Pogirmen, log auf Langgarten; Handlungsdiener Pauli von Arnsberg, log. im Hotel de Thorn; Landstallmeister v. Nycz u. Criminalrath Fischer von Marienwerder, Kaufm. Herschfeldt von London, log. im Deutschen Hause; Professor Murth von Berlin, log. im Hotel de Berlin; Churhess. Capitain v Behrendt von Thorn, log. im schwarzen Adler; Schauspieldirector Huray von Elbing, die Großbritt. Kaufl. Everard und Selff von Petersburg, log. im Engl. Hause.

Abgegangen. Lieutenant v. Euffel nach Petersburg, Handlungsdiener Jüncke nach Liverpool, Kieper Heidekamm u. Handlungsdiener Pauly nach Elbing, Rittmeister Wichert nach Tapiau, die Kaufleute Quandt nach Thorn, Schmidt nach Königsberg, Louis nach Memel, Kessel nach Breslau u. H. Moses nach Marienwerder.

Bekanntmachungen.

Von dem Königl Oberlandes-Gericht von Westpreußen wird hiedurch bekannt gemacht, daß gegen die ihrem Aufenthalte nach unbekannten Cantonisten Jacob Smirgalla aus Skurz, Amts Pelplin und Gottfried Stammer aus Pilla-Mühle Amts Pelplin, welche, letzterer im Jahre 1813, ersterer im Jahre 1815 sich ohne Vorwissen und Erlaubniß ihrer Obrigkeit aus ihrer Heimath entfernt, sich seitdem aber bey den Cantons-Revisionen nicht gestellt von ihrem Aufenthalte keine Nachricht gegeben und dadurch die gesetzliche Vermu-

thung, daß sie, um sich den Militairdiensten zu entziehen, die preußischen Staaten verlaßen wider sich begründet haben, auf den Antrag des Mandatarii Fisci der Confiscations-Proceß eröffnet worden ist.

Die genannten Cantonisten werden daher aufgefordert, sofort in die hiesigen Staaten zurückzukehren, auch sich über ihren Austritt ausdenselben indem auf

den 3. September

vor dem Herrn Oberlandes-Gerichtsrath v. Schalscha, auf dem hiesigen Oberlandes-Gerichts-Conferenz-Hause Vormittags um 10 Uhr anstehenden Termine zu verantworten.

Sollten die genannten Cantonisten in diesem Termin nicht erscheinen, so werden dieselben ihres gesammten jetzigen und künftigen Vermögens, sowie aller Erb- und sonstigen Anfälle für verlustig erklärt, und es wird dieses Alles der Hauptkasse der Königl. Regierung zu Danzig zugesprochen werden.

Marienwerder, den 25. April 1817.

Königlich Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

In dem Festungsgraben beim Bastion braunes Roß, ist zwar im vorigen Jahre ein Badeplatz bezeichnet gewesen. Da der Graben wegen des vielen darin befindlichen Holzes nicht mehr zum Baden tauglich, und das bedeckte Wasser sehr tief und gefährlich ist, so wird das Baden im bezeichneten Graben ausdrücklich untersagt; daher denn auch Jeder, der hierauf nicht achten sollte, die unangenehmen Folgen davon sich selbst zuzuschreiben haben wird.

Danzig, den 16. Juli 1817.

Königl Preuß. Commandantur und Königl. Preuß. Polizei-Präsidium.

Die in der Mottlau am Ende des Bleihofes versunkene, den Schiffern Domcke und Luckau gehörige Holzschute, soll unter der Bedingung der Fortschaffung innerhalb 8 Tagen, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden

Der diesfalsige Licitations-Termin ist auf den 28. Juli c., um 10 Uhr Vormittags, vor dem Herrn Strom-Inspector Haber angesetzt, und werden Kaufslustige eingeladen, alsdann am Bleihofe bei der zum Verkauf gestellten Holzschute sich einzufinden und ihre Gebotte zu verlautbaren.

Danzig, den 10 Juli 1817.

Königlich Preuß. Polizei-Präsident.

Von dem Königl. Westpreuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig, werden die abwesenden von hier gebürtigen Gebrüder Johann Ephraim Wischke und Carl Samuel Wischke, welche sich resp. in dem Jahre 1785 und 1790 von hier entfernt haben und bei dem schwarzen Husaren Regiment haben anwerben lassen, über deren Leben und Aufenthalt auch seitdem keine Nachricht eingegangen, auf Ansuchen ihrer Halbschwester, der Adelgunda Renata Wischke, verehel. Kaufmann und Brauer Hopp, und im Beitritte des Curators dieser beiden Verschollenen, hiedurch dergestalt öffentlich vorgeladen, daß selbige oder

deren etwanige unbekannte Erben und Erbnehmere, binnen 9 Monaten, und zwar längstens in Termino praejudiciali

den 22. October 1817, Vormittags um 10 Uhr,

auf dem hiesigen Land- und Stadtgericht sich entweder persönlich oder schriftlich, oder durch einen mit gesetzlicher Vollmacht und hinreichender Information versehenen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei dem etwanigen Mangel hiesiger Bekanntschaft der Justiz Commissions Rath Weiß und die Justiz Commissarien Boie, Sommerfeldt, Röpell, Trauschke, Zacharias und Felß vorgeschlagen werden, ohnfehlbar melden, und weitere Anweisung, im Fall ihres Ausbleibens aber gewärtigen sollen,

daß auf den Antrag der Extrahentin der Edictal Vorladung, mit der Instruktion der Sache verfahren, auch dem Befinden nach, auf ihre Todes Erklärung, und was dem anhängig nach Vorschrift der Gesetze erkannt, sodann aber ihr hier befindliches Vermögen, welches sich zur Zeit auf 540 Rthlr. beläuft, ihrer gedachten Halbschwester ausgeantwortet werden wird.

Danzig, den 26 November 1816.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Mitnachbarn Johann Salomon Wolff gehörige, unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Land und Stadtgerichts in dem Werderschen Dorfe zu Herzberg gelegene, Fol. 100 A. des Erbbuchs verzeichnete Grundstück, mit Ausschluß der dazu gehörigen $\frac{6}{128}$ Theile in der dortigen Kornwindmühle, welches Grundstück aus einem Wohnhause, einem Viehstalle, einer Scheune, einem alten Pferdestalle und Backhause, so wie an eigenem Lande aus $2\frac{1}{4}$ Hufen oder $8\frac{1}{2}$ Morgen besteht, und auf die Summe von 5310 Rthlr. 74 gr. 4 pf. gerichtlich abgeschätzt worden, soll nebst dem vollen Besatz- und Wirthschafts Inventario im Wege der Execution durch öffentliche Subhastation verkauft werden und sind hiezu die Licitations-Termine

auf den 22. Juli }
" " 23. September } 1817
und " " 25. November }

von denen der letzte peremtorisch ist, an Ort und Stelle vor dem Auctionator Holtzmann angesetzt worden.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in den gedachten Terminen ihr Gebott in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und hat der Meistbietende, im Falle nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag, auch sodann nach Verlauf von sechs Wochen die Uebergabe und Adjudication zu erwarten, wobei auf die nach beendigter Licitation eingehenden Gebotte nicht gerücksichtiget werden wird. Die Taxe dieses Grundstücks und Inventarii ist in der Registratur und bei dem Auctionator Holtzmann täglich einzusehen, und wird nur noch bemerkt, daß das auf diesem Grundstücke à 6

Procent eingetragene Pfennigzins-Capital von 8000 fl. D. C. bereits gekündiget, und baar abgezahlt werden muß.

Danzig, den 2. Mai 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Johann Anton Hannemannschen Concursmasse gehörige Grundstück auf dem Theerhofe No. 4. des Hypothekenbuchs, „die Feuerkugel" genannt, welches ein blosser Bauplatz ist, der gerichtlich auf 60 Rthlr. abgeschätzt worden, soll Behufs der Regulirung der Masse durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Termin

auf den 2. September 1817

vor dem Ausrufer Cosack vor dem Artushofe angesetzt, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten und das Kaufgeld baar bezahlt werden muß.

Danzig, den 18. Mai 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Schuhmachermeister Carl Friedrich Dettloffschen Eheleuten gehörige, unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts hieselbst in der Johannisgasse sub No. 6. des Hypothenbuchs und No. 1381. der Servisanlage gelegene Wohnhaus, welches am 28. Januar c. auf 700 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag des Realgläubigers durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und ist hiezu Ein peremtorischer Licitations-Termin

auf den 12. August 1817

vor dem Auctionator Cosack vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in dem gedachten Termine ihre Gebotte in Preuß. Courant zu verlautbaren, und hat der Meistbietende, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag, auch sodann nach Verlauf von 6 Wochen die Uebergabe und Adjudication zu erwarten, wobei indessen bemerkt wird, daß ein Theil des Grundstücks zur Zeit vermiethet ist, und daß die ganze Kaufsumme baar in Preuß. Courant abgezahlt werden muß.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Ausrufer Cosack einzusehen.

Danzig, den 20. Mai 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Frau Amalie Henriette Paleske, verehelichte Brockmann, bei ertheilter Majorennitäts-Erklärung erklärt hat, wie die bei Eingehung ihrer Ehe mit dem Kaufmann Herrn Johann Dettloff Brockmann wegen ihrer damaligen Minderjährigkeit ausgesetzte eheliche Güter-

gemeinschaft ferner ausgeschlossen seyn solle und mithin keine Gütergemeinschaft unter diesen Eheleuten Statt findet.

Danzig, den 27. Mai 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es haben der Königl. Preuß. Oberpost-Secretair Herr Johann Christoph Wilhelm Denso allhier, und dessen verlobte Braut, die Jungfer Philippine Caroline Renate Harrmann, durch einen am 24. April d. J. mit einander errichteten, und am 22 Mai d. J. vor uns gerichtlich verlautbarten Ehevertrag, die sonst am hiesigen Orte unter Eheleuten statt findende Gütergemeinschaft gänzlich und dergestalt ausgeschlossen, daß ein jeder sich das Eigenthum und die alleinige Disposition über sein in die Ehe einzubringendes, oder während derselben etwa zufallendes Vermögen ausdrücklich vorbehalten hat, welches den gesetzlichen Vorschriften gemäß hiedurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Danzig, den 17. Juni 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das der hiesigen Prediger-Wittwenkasse zugehörige, und in der Johannisgasse hieselbst fol. 173. B. des Erbbuches und No. 1377. der Servis-Anlage gelegene Grundstück, welches aus einem Vorderhause und einem Seitengebäude nebst einem Hofraum besteht, und auf die Summe von 100 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt worden, soll wegen seines verfallenen und die öffentliche Sicherheit gefährdenden Zustandes, weshalb auch die vorläufigen Sicherheitsmaaßregeln getroffen sind, auf den gesetzlichen Antrag der hiesigen Polizei-Behörde durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und ist hiezu Ein peremtorischer Termin

auf den 23. September c,

vor dem Auctionator Cosack vor dem Artushofe angesetzt

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in diesem Termine ihre Gebotte in Preuß Cour. zu verlautbaren, und hat der Meistbietende, im Falle nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag und die Adjudication gegen baare Erlegung des Kaufgeldes zu erwarten. Dabei wird dem Acquirenten zur Pflicht gemacht, das verfallene Gebäude in Stand zu setzen, und in soferne diese Instandsetzung nicht zu bewirken seyn sollte, das Gebäude abzubrechen und ein neues zu errichten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Cosack einzusehen.

Danzig, den 4 Juli 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Wir zum Königl Preuß. Stadtgericht zu Elbing verordnete Director und Justizräthe, fügen hiedurch zu wissen, daß durch die Verfügung vom heutigen Tage über das sämmtliche Vermögen des sich heimlich entfernten Mäklers A. G. Riedel Concursus creditorum eröffnet, und der offene Arrest verhängt worden. Es wird daher allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas

an Gelde, Effecten oder Briefschaften an sich haben, hiedurch angedeutet, demselben nicht das Mindeste davon verabfolgen zu lassen, sondern solches vielmehr, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositorium abzuliefern. Sollte aber demohngeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden, so wird solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, der Inhaber solcher Gelder und Sachen aber, der dieselben verschweigen sollte, noch ausserdem alles seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden. Wornach sich ein Jeder zu achten.

Elbing, den 13. Juni 1817.

Königlich Preussisches Stadtgericht.

Die hiesige Rectorstelle, welche ziemlich einträglich ist, und an deren Verbesserung besonders jetzt mit allem Eifer gearbeitet wird, ist den 1. September d. J. vacant. Subjecte, welche die nöthigen Fähigkeiten, unter welche als unerläßlich die in der Musik und wenigstens auf dem Klaviere und im Singen Unterricht zu ertheilen, gehört, besitzen, können sich mit Einreichung der nöthigen Atteste bei uns melden und sollen dann das Nähere erfahren.

Tolkemit bei Elbing, den 9. Juli 1817.

Der Magistrat.

Das zur Schneidermeister Johann Samuel Maguhnschen Concursmasse gehörige, auf der Neustadt hieselbst sub No. 201. gelegene Großbürgerhaus, soll in dem auf den

25. August d. J.

zu Rathhause angesetzten neuen Termin an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden, welches Kauflustigen und Zahlungsfähigen mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß für dieses Grundstück bereits 700 Rthlr. geboten worden.

Marienburg, den 6 Juni 1817.

Königlich Preussisches Stadtgericht.

Auf Befehl Einer Königl. Preuß. Höchstverordneten Regierung zu Danzig, sollen aus dem hiesigen Forst-Beritt 800 Klafter kiehnen Brennholz, welche auf den Ablagen am Schwarzwasser zum Verschwemmen bereit stehen, an den Meistbietenden verkauft werden.

Hiezu ist Termin auf den 5 August c, Vormittags um 9 Uhr, in unterzeichnetem Forstamte zu Drewniaczek anberaumt.

Kauflustige werden mit dem Bemerken eingeladen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag mit Vorbehalt höherer Genehmigung ertheilt werden soll.

Die Bedingungen werden im Termine selbst näher bekannt gemacht werden.

Wilhelmswalde, den 18 Juli 1817.

Königl. Preussisches Forst-Amt.

Zur anderweitigen Vermiethung der an der Sandbrücke auf der Pfefferstadt sub No. 104. belegenen 2 Kämmerei-Wohnungen auf 3 Jahre, von Michaeli d. J. ab, ist der Licitations-Termin auf

Donnerstag den 24. Juli d. J., Nachmittags um 3 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause angesetzt, und werden die Miethslustigen aufgefordert, in demselben ihre Offerten zu verlautbaren.

Danzig, den 26. Juni 1817.

Die Kämmerei-Deputation.

Es soll der neben dem Artushofe unter dem Beischlage des ehemaligen Schöppen- jetzigen Seifertschen Hause belegene, der Kämmerei zugehörige kleine gewölbte Keller, wozu der Eingang durch die davor liegende, dem Träger Brinckmeyer gehörige Bude geht, auf dem Wege der öffentlichen Licitation in Gemäßheit der höhern Orts eingegangenen Bestimmung, in Erbpacht ausgethan werden.

Der Licitations Termin ist dazu auf Donnerstag den 7. August c., Nachmittags um 3 Uhr, auf dem Rathhause anberaumt worden, und werden die etwanigen Liebhaber aufgefordert, sich in diesem Termin einzufinden und ihre Gebotte zu verlautbaren

Danzig, den 16. Juli 1817.

Die Kämmerei-Deputation.

Es soll ein der Kämmerei zugehöriges neben dem Grundstück des Holz-Capitain Sobietzcke, jenseits der Weichsel und des Gänsekruges am Wege nach Heubude belegener Platz, welcher 3 □R. 81 □F. Magdeb. Flächen-Raum enthält, auf Erbpacht ausgethan werden.

Der Licitations-Termin ist hiezu auf Donnerstag den 7. August d J., Nachmittags um 3 Uhr, auf dem Rathhause angesetzt und werden die Acquisitions-Liebhaber aufgefordert, sich in diesem Termine einzufinden, und ihre Offerten zu verlautbaren.

Danzig, den 16. Juli 1817.

Die Kämmerei Deputation.

Eingetretener Umstände wegen bleibt die anderweitige Vermiethung der an der Sandbrücke auf der Pfefferstadt sub No. 104 belegenen 2 Kämmereiwohnungen für diese Zeit ausgestellt, und wird der deshalb auf den 24. Juli d J. um 3 Uhr Nachmittags angesetzte Licitations-Termin nicht abgehalten werden Welches hiemit dem Publico zur Nachricht bekannt gemacht wird.

Danzig, den 19. Juli 1817

Die Kämmerei-Deputation.

Montag den 28sten d. M. soll das Abbrechen der zwischen Bastion Kaninchen und Roggen stehenden alten, theils zerfallenen Bäckerei, dem Mindestfordernden übergeben werden

Die Licitation dieses Abbrechens wird an genanntem Tage, Vormittage um 11 Uhr, in unserm Bureau, Ketterhagensche-Gasse No 108. abgehalten werden, und können Liebhaber zu diesem Geschäft nicht sowohl das Gebäude

selbst an Ort und Stelle, sondern auch die nähern Bedingungen in unserer Registratur, täglich einsehen.

Danzig, den 10. Juli 1817.

Königl. Preuß. Proviant- nnd Fourage-Amt.

Aufforderung.

Alle diejenigen, die an dem Nachlaß des verstorbenen Kaufmanns, Herrn Ludwig v. Gammern, Forderungen zu haben glauben, so wie auch die, so an die Erbschaftsmasse noch Zahlungen zu leisten haben, fordern wir unterzeichnete Testaments-Executoren hiemit auf, sich dieserhalb bis Ende August bei uns zu melden, im Unterlassungsfalle ein jeder den etwanigen Nachtheil sich selbst beizumessen hat.

Danzig, den 21. Juli 1817.

Carl Gottlieb Steffens.
Daniel Liedke.

Unbewegliche Sachen ausserhalb der Stadt zu verkaufen.

Das zu Langefuhr schräge über dem weissen Kreuz am Mirkauschen Wege befindliche Grundstück, welches in 6 Wohnungen und einer Schmiede nebst einem Baumgarten besteht, und welches jährlich 800 fl. Miethe trägt, steht aus freier Hand für einen billigen Preis zu verkaufen. Die nähern Bedingungen in der Tobiasgasse No. 1561.

Sachen zu verauctioniren.

Donnerstag, den 24. Juli 1817, Vormittags um 9 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann junior, auf dem langen Markt an der Berholdschengassen-Ecke No. 435. an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baares Geld verkaufen:

Die noch übrigen Engl. fein lakirten Waaren, welche in dem unterm 17. und 21sten d. M. abgehaltenen Auctiones so viel Beifall gefunden, und bitten um zahlreichen Besuch.

Donnerstag den 24. Juli 1817, Nachmittags um 3 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann junior, im Speicher der weisse Bähr, von der Kuhbrücke nach dem Aschhofe gehend, am Wasser gerade über dem Buttermarkt gelegen, an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baares Geld verkaufen:

Einige Kisten frische Citronen.

Donnerstag den 24. Juli 1817, Vormittags um 9 Uhr, werden die Mäkler Hildebrand und Momber, im Hause auf dem langen Markt No. 443., von der Berholdschengasse rechter Hand gehend das zweite, durch Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

Feine moderne Cattune, Dimitty, Bastard, gelben und gestreiften Nanquin, Cambrytücher, verschiedene Gattungen Schnupftücher, 6, 7, 8 und 10¼ breite Cattun-Tücher, 5, 6 und 10¼ breite wollene und Merino-Tücher, feine moderne Westenzeuge, Piquee, Casimir, Cords, schmale und breite Ginghams,

(Hier folgt die erste Beilage.)

Beilage zu No. 59. des Intelligenz-Blatts.

baumwollne Damen- und Mannsstrümpfe, gemusterte und glatte Kleiderzeuge, lederne Damen- und Manns-Handschuhe, feine und mittel Rodings-Camöry wie auch
2 Pfeilerspiegel von vorzüglich schönem Englischen Glase, und mehrere andere Waaren

Montag den 28. Juli 1817, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Hildebrand und Momber im Hause auf dem langen Markt No. 443, von der Berholdschengasse rechter Hand gehend das zweite, durch Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

Einige Fäßchen schöne frische Mallagaer Rosienen, einige Kistchen Succade, feine Cassia, Cacao, Muscatblüthe, Holländisches Druck-, ord. Schreib-, feines Post- und Velin-Papier, Gummi arabicum, Salpeter, Aloe, feine und ordinaire Hausenblase, Gummi dragant, Fenchel, Lorbeerblätter, Galgant, schwarze Kreide, Bergblau, Berggrün, trockne Pommeranzen, und einige Ballen Pfropfen.

Montag den 28. Juli 1817, Vormittags um 10 Uhr, wird der Mäkler P. Trauschke im Keller in der Gerbergasse, neben am Stadthofe, durch Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in grob Preuß. Ct. unversteuert verkaufen:

10 Oxhoft sehr schöne Medoc-Weine,
10 dito ganz feine dito,
16 dito weisse Graves.
6 Kisten zu 6 Dutzend alte Madeira in grossen Bouteillen.
6 dito 6 dito feine rothe Weine.
2 dito 6 dito Muscat Frontignac.

Zur Bequemlichkeit der Herren Käufer können auch, wenn es verlangt wird, die Weine auf Bouteillen in kleinern Parthiechen, und zwar versteuert gerufen werden.

Ferner versteuert:

4 Oxhoft ganz schwere alte Franzweine.
1 dito ganz alten Mallaga.
1 dito sehr schönen Pedro Xemenes

Donnerstag den 31. Juli d. J., Vormittags um 9 Uhr, soll auf freiwilliges Verlangen in dem Hofe des Herrn Gustav Gast, in klein Plänendorf bei Rückfort in Danziger Gelde durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

15 Stück theils tragende und milchende Kühe, 8 gute Pferde und verschiedenes Jungvieh, 2 neue Spazierwagen, div. beschlagene und unbeschlagene Wirthschaftswagen, 2 neue Jagdschlitten, und div Arbeitsschlitten, blanke und lederne Geschirre und Arbeitssielen, 8 silberne Taschen-Uhren und 2 div. Stu-

ben-Uhren in Kasten, verschiedenes Haus- und Wirthschaftsgeräthe, eine Parthie Fässer und Tonnen, eine Parthie altes Eisen und andere nutzbare Sachen mehr.

Der Zahlungstermin wird daselbst erst bekannt gemacht werden.

Die resp. Kauflustigen werden demnach ersucht, an obenbenanntem Tage und Stunde sich zahlreich daselbst einzufinden.

Danzig, den 23. Juli 1817.

Auf den Antrag der resp. Erben und Testaments-Executoren der verstorbenen Frau Anna Renata Morgenroth, ist ein nochmaliger peremtorischer Ausrufs-Termin

auf den 21. August d. J., Vormittags um 10 Uhr,

mit dem zu Großbürgerwald gelegenen Hof, welcher zum Nachlaß der obigen verstorbenen Frau Morgenroth gehört, der jetzt noch zwar auf den Namen der resp. Warneckschen Eheleute laut Hypothekenbuch No. 13. eingetragen steht, angesetzt worden.

Obiger in Rede stehender Hof besteht in guten nicht längst neu gebauten Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und 25 Morgen der Stadt emphyteutischen Landes, und ist auf 4232 Rthlr. 37 gr. 4 pf. Preuß. Cour. taxirt worden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach eingeladen, in diesem peremtorischen Termin an Ort und Stelle ihre Gebotte zu verlautbaren und hat der Meistbietende den Zuschlag gewiß zu erwarten, die Kaufsumme muß aber baar abgezahlt werden.

Danzig, den 23 Juli 1817.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Trüffeln, Franz. eingelegte Früchte, Liqueurs, Marmeladen, ätherische Oele, ganz feine Capern, süße, bittre, und Krack-Mandeln, Prov. Oehl, mehrere Gattungen Franz. Stopsel, schönes gelbes Baumöl, Grünspan, Neapelgelb, feine und ordinaire Waschschwämme, doppelt Scheidewasser, sind nebst vielen andern Farb- Material- und Apotheker-Waaren billigst zu haben bei

C. B. Richter.
Hundegasse No. 285.

So wie alle Gattungen von hier geschnittenen Korkstopseln bei mir zu herabgesetzten Preisen zu haben sind, so werden auch alle sonstige Korkarbeiten fortwährend auf Bestellung prompt bei mir gefertiget.

C. B. Richter.
Hundegasse No. 285.

Eine neue Droschka ist käuflich zu haben Hundegasse- und Plautzengassen-Ecke No 343.

Franz Schüller & Co. empfehlen sich in ihrer Wohnung, Brodbänkengasse No 701. und zur Dominikszeit in den langen Buden, mit kürzlich erhaltenen brillantirten, geschliffenen und ordinairen Glas-Waaren, bestehend in Fruchtkörben, Käsestürzen, Gelée-Schaalen, Salatiers, Butterdosen, Zucker-

Vasen, Schaalen und Kästchen, Teller zu Desert- und Backwerk, Dejeuneurs, Waschschaalen mit Kannen, Potpourri-Vasen mit Malerei, Blumentöpfe, Alabasterglas-Lampen mit Bronce-Beschlag, Lampen-Cilinder, Salzfässer, Schreibzeuge, Krüge mit geschliffenen Portraits und mythologischen Figuren, ganz grosse Cilinder zu Electrisir-Maschienen, Flaschenkeller mit vergoldeten Flaschen, Englische Bier- und Weingläser, geschliffne und glatte Böhmische Gläser von diversen Gattungen, nebst mehrern zum Glasfache gehörigen Artikeln.
Danzig, den 16. Juli 1817.

Gutes trockenes Büchen-Brennholz wird für 46 fl. Danz. C. der Faden, nach Schäfereischem Maaß verkauft und frei bis zur Thüre des Käufers geliefert in Altschottland bei P. H. Fischer.

So eben angekommenes feinstes Schwedisches Fensterglas von den beliebtesten Nummern ist zu haben: Ankerschmiedegasse No. 171.

In der Hutniederlage, Hundegasse No. 315, ist man wiederum mit ein kleines Parthiechen Erfurter Damenschuhe versehen, und stellt solche zu dem billigen Preise à 3 fl. Danz. das Paar feil. Auch ist daselbst die bekannte wohlriechende Bohnerwichse, wie auch Fischbein-Blanchets fortwährend käuflich zu haben.

Auf dem *Roßmann*schen Holzfelde bei der Thorner Brücke, steht trokenes eichenes Brennholz zu 20 fl. Danz. pr. Faden zum Verkauf.

Unbewegliche Sachen zu verkaufen.

Ein Haus unter den Seigen No. 846, bestehend in 7 Wohnungen, steht aus freier Hand zu verkaufen. Näheres hierüber in demselben Hause oder auf dem Kassubschenmarkt No. 884. eine Treppe hoch nach hinten.

Das an der Schneidemühle sub No. 451. gelegene Haus, bei welchem ein Stall und Wagenremise, so wie auch hinten laufend Wasser befindlich ist, steht aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere hierüber in demselben Hause.

Sache, so zu kaufen verlangt wird.

Eine milchgebende Ziege wird gesucht. Wo? sagt das Königl. Intelligenz-Comptoir.

Sachen zu vermiethen.

Mein am Tielenmarkt neben dem Pulverthurme gelegenes Holzfeld ist zu vermiethen, und kann den 1. August d. J. bezogen werden. Die nähern Bedingungen erfährt man Jopengasse No. 737. bei V. G. Meyer.

Das in der kleinen Wollwebergasse unter der Servis-Nummer 2023. gelegene Grundstück, worin 2 Stuben, Boden, Keller, geräumige Hausflur befindlich, ist von Michaeli d. J. ab zu vermiethen. Die nähern Bedingungen des Mieth-Contracts erfährt man in dem Hause Wollwebergasse No. 1990 unter welchem sich ein Keller befindet, der zu vermiethen ist und gleich benutzt werden kann.

Das seit vielen Jahren bekannte Kramhaus, an der Petersilien- und Hökergassen Ecke No. 1496, welches zu jeder Detail-Handlung äusserst vortheilhaft gelegen und eingerichtet, ist zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Es befinden sich in selbigem 4 Zimmer, Boden, Keller, Küche, Kammern und mehrere Bequemlichkeiten. Die Bedingungen erfährt man neben an in No. 1495.

Die Dominikszeit über ist eine grosse Untergelegenheit von 2 Zimmern und ein Hausraum zur Packkammer, auch eine Bude zum Schliessen von 6 Fuß breit und tief, im breiten Thor No. 1939. zu vermiethen.

In der Frauengasse No. 897. ist die belle Etage, bestehend in 2 Stuben, einem Cabinet und einer Gesindestube, mit Mobiliar, monatweise zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Schmiedegasse No. 287. sind 3 gegipste Zimmer nebst Küche rc. zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere an jedem Vormittage daselbst.

Am Vorstädtschen Graben No. 168. sind zwei gegeneinander wohnbare und freundliche Stuben, mit auch ohne Mobilien an einzelne Personen zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere daselbst bei

G. A. Schachtebeck.

Auf dem Ersten Damm No. 1122. ist eine Oberstube nach vorne mit Küche und Boden zu vermiethen.

Hökergasse No. 1518. sind zur rechten Umziehzeit einige Stuben an ruhige Bewohner zu vermiethen. Näheres eine Treppe hoch Hangel-Etage.

In der Johannisgasse, vom Damm kommend rechtrr Hand im 2ten Hause sub No. 1293. ist ein Saal und gegenüber eine Schlafstube nebst eignem Heerd und Gelaß zum Holz an ruhige Bewohner zu vermiethen und Michaeli rechter Zeit zu beziehen.

Auf dem Dominiksplan No. 25. ist eine freundliche Stube nebst Kammer an resp. Fremde, die Dominikszeit über zu vermiethen. Näheres daselbst.

In der Jopengasse No. 608. ist eine Unterstube an einzelne Personen zu vermiethen und gleich oder zur rechten Zeit zu beziehen. Näheres daselbst.

In der Breitegasse No. 1060. ist eine Stube, sehr bequem zur Packkammer, auch eine gute Schlafstube während des Dominikmarktes zu vermiethen. Wegen der Miethe einigt man sich Breitegasse No. 1913.

In der Tobiasgasse No. 1860. sind 2 Stuben, Küche und Kammern zu vermiethen.

In der Johannisgasse No. 1321. ist eine Unterwohnung mit 3 Stuben, eigner Küche, Hof und Appartement zu vermiethen und rechter Zeit zu beziehen.

Auf dem Sande, No. 64., ist ein Pferdestall, Wagenschauer und Heuboden zu vermiethen.

Am Vorstädtschen Graben No. 37. ist eine Oberstube nebst Kammer, monatweise oder halbjährig an eine einzelne Mannsperson zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Auf dem Fischmarkt No. 1586. sind 4 Zimmer, die Aussicht nach dem Wasser, nebst Küche und Boden an ruhige Bewohner oder einzelne Herrn zu rechter Zeit zu vermiethen; die Zimmer können auch getheilt werden.

In der Hundegasse ohnweit dem Kuhthor, No. 297. ist eine Stube nebst Hausraum, die Aussicht nach der Strasse, an einzelne Personen zu vermiethen und zu rechter Zeit zu beziehen.

In der Frauengasse No. 828. an Pfaffengassen-Ecke, sind verschiedene Zimmer zu vermiethen. Eine Etage hoch ist ein Zimmer und Nebenstube an Militair- oder Civilpersonen, und 2 Etagen hoch sind 2 Zimmer, grosser Hausflur, Kammer, Küche, Boden und Appartement an eine Familie zu vermiethen und Michaeli rechter Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht in Ansehung der Miethe erfährt man in der Frauengasse No. 889.

In der Breitgasse No. 1186. ist eine Vor- und Hinterstube mit Küche, Kammer und Keller zu Michaeli zu vermiethen. Nähere Nachricht in der Paradiesgasse No. 867.

Eine kleine Oberstube nebst Kammer steht an einen ruhigen Bewohner zu vermiethen und gleich zu beziehen. Nähere Nachricht in der Hundegasse No. 311.

Auf dem ersten Damm No. 1130. ist eine schöne meublirte Vorstube und ein zu verschliessender Kram zu vermiethen und gleich zu beziehen.

In dem Hause Gerbergasse No. 361. sind Stuben zu vermiethen. Das Nähere darüber erfährt man in der zweiten Etage daselbst.

Heil. Geistgasse No 783. sind 2 moderne Zimmer mit Meubles in der ersten Etage an Herren Officiere zu vermiethen und gleich zu beziehen.

In der Frauengasse No. 828. sind mehrere Zimmer mit eigner Küche, einzeln oder zusammen monatweise, auch nur für die Dominikszeit, mit auch ohne Mobilien zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Das Nähere darüber in demselben Hause.

Hundegasse No. 337. ist eine Stube an einzelne Mannspersonen zu vermiethen und zu rechter Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht im nämlichen Hause.

Unter den Seigen No. 847. ist eine Wohnung mit 2 Stuben und Boden zu vermiethen. Das Nähere auf dem Eimermacherhofe in der gelben Reihe No 9.

Kohlenmarkt No. 2040. ist eine plaisante Stube und Kammer während der Dominikszeit, oder auch zu rechter Zeit mit oder ohne Mobilien zu vermiethen, ebendaselbst ist auch eine Parthie neue Holländische Dachpfannen gegen einen billigen Preis zu haben.

Lotterie.

☞ Die Gewinnlisten der 46sten Königl. Preuß. kleinen Geld-Lotterie sind gestern hier angekommen, und können in meinem Comtoir nachgesehen werden.

Auch habe ich nun die Nachschußgelder 5ter Klasse 35ster Berl. Klassen-Lotterie erhalten, und ersuche demzufolge sämmtliche resp. Personen, welche in genannter Klasse bei mir gewonnen haben, sich die Gewinne gefälligst von mir abholen zu lassen.

Zur 1sten Klasse 36ster Berl. Klassen-Lotterie, deren Ziehung auf den 4 August c angesetzt ist, sind noch fortwährend ganze, halbe und viertel Loose, und

zur Königl. Preuß. 1sten kleinen Staats-Lotterie, deren Ziehung den 18. August c in Berlin vor sich gehen wird, sind ganze Loose à 2 Rthl. 2 ggr. und halbe Loose à 1 Rthl. 1 ggr. Pr. Cour. bei mir zu bekommen. Diese Lotterie ist in Stelle der bisherigen kleinen Geld-Lotterie eingerichtet, und kann man in derselben mit 2 Rthlr. 2 ggr. Einsatz Zehntausend Reichsthaler Cour. gewinnen.

Danzig, den 19. Juli 1817. J. C. Alberti,
Königl. bestallter Lotterie-Einnehmer.

In meinem Comptoir, Langgasse No. 530., sind ganze, halbe und viertel Loose zur 1sten Classe 36ster Berliner Lotterie, jederzeit zu haben.
Rotzoll.

Bei dem Königl. Classen-Lotterie-Einnehmer Reinhardt, wohnhaft heil. Geistgasse No 780. neben dem Landschaftshause, sind zur 1sten Classe 36ster Classen-Lotterie zu haben:

ganze Loose à 2 Rthlr. 22 ggr. Brand. Cour.
halbe Loose à 1 Rthlr. 11 ggr. — —
viertel Loose à 17 ggr. 6 pf. — —

so wie ferner zur 1sten kleinen Staats-Lotterie:

ganze Loose à 2 Rthlr. 2 ggr.
halbe Loose à 1 Rthlr. 1 ggr.

Zur 1sten Klasse 36ster Klassen-Lotterie, welche den 4. August gezogen wird, sind ganze, halbe und viertel Loose à 2 Rthlr. 22 ggr. Cour., wie auch zur kleinen Staats-Lotterie, welche den 18. August c. gezogen wird, ganze und halbe Loose à 2 Rthlr. 2 ggr. Cour. nebst Plan zu haben in der Zeitungs-Expedition des hiesigen Ober-Post-Amts, bei

Elditt,
Untereinnehmer des Herrn Rotzoll.

Im Poggenpfuhl No. 387. sind bei mir ganze, halbe und viertel Classen-Loose, so wie ganze und halbe Loose zur neuen kleinen Staats-Lotterie zu haben.

Meck,
Untereinnehmer des Herrn Reinhardt.

Zur neuen vortheilhaft eingerichteten ersten kleinen Staats-Lotterie sind ganze Loose à 2 Rthlr. 2 Ggr. und halbe Loose à 1 Rthlr. 1 Ggr. Pr. Cour. bei mir zu bekommen. Auch empfehle ich mich nochmals mit ganzen, halben und viertel Loosen zur 36sten Classen-Lotterie Heil. Geistgasse No. 1006.

Tiessen.
Unter-Collecteur des Herrn Rotzoll.

Subscriptions-Anzeige.

Das von mir in diesen Blättern vor einiger Zeit annoncirte Addressbuch für die Stadt Danzig ꝛc. wird im Laufe des künftigen Monats die Presse verlassen.

Dieses zeige ich den resp. Herren Subscribenten hiemit nachrichtlich an, und offerire zugleich bis zum 10. August c. noch Subscription mit 1 Rthlr. Cour. anzunehmen. Nach dieser Zeit wird jedes Exemplar nur gegen Erlegung von 1 Rthlr. 8 Ggr. verkauft.

Danzig, den 19. Juli 1817.

J. C. Alberti.

Verlobungs-Anzeige.

Unsere Verlobung zeigen wir ergebenst an.

Theodor Bonus
Elise verwittw. de Veer, geb. Schulz.

Danzig, den 20. Juli 1817.

Verbindungs-Anzeige.

Unsere gestern vollzogene eheliche Verbindung, zeigen wir unseren Verwandten und Freunden hiermit ergebenst an.

F. Müldke.
Caroline Müldke, geb. Redlich.

Weichselmünde, den 21. Juli 1817.

Allerlei.

Diejenigen, welche in der Phönix-Societät ihre Gebäude, Waaren oder Geräthe gegen Feuersgefahr zu versichern wünschen, belieben sich auf dem Langenmarkte No. 498 Sonnabends und Mitwochs Vormittags von 8 bis 12 Uhr zu melden.

Der Jouvelier Moritz Leo aus Berlin empfiehlt sich Einem geehrten Publiko im Ein- und Verkauf von Jouvelen und ächten Perlen bestens. Lo-

girt bei Herrn Maurer auf dem Langenmarkt an Kürschnergassen-Ecke.

In Gefolge der von der Königlichen Hochverordneten Regierung erlassenen Aufforderung zur Unterstützung der Rheingegenden, darf ich es zur allgemeinen Kenntniß bringen, daß der in einem öffentlichen Blatte unlängst gemachten Anzeige, als sey der dortigen Noth bereits gesteuert, vom Hülfsverein zu Coblenz unterm 1. Juli förmlich wiedersprochen, die Noth besonders im Gebürge und an der tiefen Eiffel als sehr groß und als eine solche geschildert wird, deren Nachwehen noch lange empfunden werden, und die eine kräftige Unterstützung erfordert. Zur Unterstützung jener Gegend hat sich der gute Wille durch die reichlichen Sendungen nach Cleve bereits vor einigen Monaten bey uns ausgesprochen, auch jetzt sind mehrere Beyträge eingegangen; wen gleicher Sinn belebt, den ersuche ich indessen seinen Beytrag bald einzusenden, um die Uebermachung des Ertrags nicht zu verzögern.

v. Weickhmann.

Wer vor 6 Wochen einen Stockschirm auf dem Fischmarkt hat stehen lassen, melde sich in der Weidengasse No. 433. gerade über der Zuckersiederei.

Umstände verhindern noch immer einen festen Entschlnss über meine künftige Bestimmung, und ich bin daher bei der Einschränkung meines eigenen Handels, theils erbötig, wie es bereits von mehreren wohlwollenden Freunden geschehen ist, Waaren in Verkaufs-Commission zu nehmen; theils offerire ich meine Dienste in Bearbeitung jedes bürgerlichen, besonders Kaufmännischen Geschäfts, insoweit nicht eigentlich juristische Kenntnisse dazu erforderlich sind.

C. B. Richter.

Danzig, den 21. Juli 1817. Hundegasse No. 285.

Langenmarkt No. 448. in der zweiten Etage, werden Bestellungen auf niederungsche Dauer-Butter, bis Ende Juli angenommen.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 22. Juli 1817.

Amsterdam 40 Tage — gr.	Holl. ränd. Duc. neue gegen Cour. 9 f 16 gr.	Gold.
— 70 — 292 gr.	dito dito alte - - - - - - 9 - 14 -	
Hamburg, 3 Woch. — gr.	dito dito Nap. - - - - - 9 - 9 -	
6 Woch. — gr 10 Woch. 132 & $132\frac{1}{2}$ gr.	dito dito gegen Münze - — - — -	
London, 1 Monat — f 2 Monat — f	Friedrichsd'or gegen Cour. 5 Rthl. 11 ggr.	
— 3 Monat 18 f 18 & 20 gr.	— — Münze — Rthl. — gr.	
Berlin, 8 Tage $1\frac{1}{4}$ pCt. damno.	Carolin gegen Cour. 6 Rthl.	
14 Tage $1\frac{1}{2}$ pCt. dm. 2 Mon. $2\frac{1}{2}$ & $2\frac{3}{4}$ pC. d.	Agio von Pr. Cour. gegen Münze 17 pCt.	